

Die Grausamkeit eines Ungeheuers

Von Tsuki14

Die Grausamkeit eines Ungeheuers

Die Grausamkeit eines Ungeheuers

Lautes Geschrei, das metallische Geräusch von aufeinander prallenden Klingen.
Heißes Blut tropft zu Boden, befleckt den kalten Asphalt.
Und unter all diesen Kriegern steht sie da, völlig hilflos und von Angst erfüllt.
Ist sie doch noch ein kleines Kind.

Wieso kämpfen sie?

Was bringen ihnen all diese Opfer?

Können wir uns nicht alle lieb haben?

Fragt sie leise bevor ein alter Mann hinter sie tritt und mit seiner starken Hand
ihre Augen verdeckt und zu ihr spricht:

„Kinderaugen sollten kein Blut sehen. Nur Freude und Lachen, sollten sie sehen.“

„Aber ich erblickte doch bereits den Krieg.“

„Doch nicht das Ende des Kampfes, kleine Lady.“

„Warum ist es schlimmer, wenn der Krieg endet?“

*„Weil dann kein Grau mehr die Straßen beherrscht. Die Gassen und Wege werden von
einem Blutmeer geflutet. Weil du unter all diesen starken Kriegern, deinen geliebten
Vater am Boden liegen sehen wirst.“*

*Stumme heiße Tränen benetzten ihre blasse, so reine Haut, hinterließen eine salzige
Spur.*

„Auch meine Mama? Wird auch sie, blutgetränkt, auf dem kalten Stein liegen?“

*„Vermutlich... Der Krieg ist ein Ungeheuer, welches dir alles nimmt. Doch das Gemeine an
diesem Ungeheuer ist, dass du seine Grausamkeit erst am Ende erkennst.“*

*Lautes Geschrei und das metallische Geräusch von aufeinander prallenden Klingen,
erfüllte die Luft, bereitete ihr einen starken Kopfschmerz.*

Krieger schwingen ihre Schwerter, wollen beschützen was sie lieben.

*Und unter all diesen starken Kriegern steht ein kleines Mädchen-umringt von einem
Blutbad-*

welches hofft, nichts in einem so sinnlosen Kampf zu verlieren.

„Dann möchte ich, dass der Krieg niemals endet.“

Der alte Mann begann leise zu weinen als der kalte Regen anfing,

leise auf dieses Schlachtfeld nieder zu fallen.

„Doch dieser Krieg ist am Ende...“

Das Geräusch kämpfender Klingen war verklungen.

Die lauten Schreie der Krieger verstummt und das Grau der Straßen war getränkt in dem Blut unschuldiger Menschen. Und in mitten all dieses Schmerzes steht ein kleines Mädchen und weint um das Ende des Krieges, welches ihr alles nahm und sie heimatlos machte.

„Dieses Ungeheuer... Wer kann es hinrichten und diese Grausamkeit enden lassen?“